

# Erstmals in der Geschichte der BLKB: eine Frau an der Spitze des Bankrats.

Die Basellandschaftliche Kantonalbank ist ein von der Staatsverwaltung unabhängiges Unternehmen des öffentlichen Rechts.

Folgende kantonale Erlasse bilden die Rechtsgrundlage:

- Kantonalkbankgesetz vom 24. Juni 2004, in Kraft seit 1. Januar 2005 (Systematische Gesetzessammlung des Kantons Basel-Landschaft SGS 371).
- Dekret über die Festsetzung des Zertifikats- und Dotationskapitals der Basellandschaftlichen Kantonalbank vom 23. Juni 2005, in Kraft seit September 2005 (SGS 371.1).
- Verordnung zum Kantonalkbankgesetz vom 14. Dezember 2004, in Kraft seit 1. Januar 2005 (SGS 371.11).
- Reglement über die Ausgabe von Kantonalkbank-Zertifikaten vom 26. Oktober 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010

Aufgrund des Kantonalkbankgesetzes vom 24. Juni 2004 hat der Bankrat der Basellandschaftlichen Kantonalbank verschiedene Reglemente erlassen.

Die nachgenannten Erlasse sind im Internet veröffentlicht ([blkb.ch/rechtsgrundlagen](http://blkb.ch/rechtsgrundlagen)).

- Organisations- und Geschäftsreglement vom 1. Juli 2011, in Kraft seit 1. Juli 2011.
- Reglement über die Ausgabe von Kantonalkbank-Zertifikaten vom 26. Oktober 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010
- Reglement des Executive Committee vom 1. Juli 2011, in Kraft seit 1. Juli 2011.
- Reglement des Audit and Risk Committee vom 31. August 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010.
- Reglement des Human Resources and Organization Committee vom 1. Juli 2011, in Kraft seit 1. Juli 2011.
- Reglement über das Kontrollwesen vom 31. August 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010.

- Reglement über die Risikokontrolle vom 31. August 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010.
- Reglement über die Compliance-Funktion vom 31. August 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010.
- Reglement Vergütungssysteme vom 23. Juni 2010, in Kraft seit 1. Oktober 2010.

Über Zweck, Rechtsform und Staatsgarantie bestimmt das Kantonalkbankgesetz vom 24. Juni 2004:

## § 1 Firma und Sitz

- <sup>1</sup> Unter der Firma «Basellandschaftliche Kantonalbank», nachfolgend «Bank» genannt, besteht eine Bank mit Sitz in Liestal.
- <sup>2</sup> Die Bank kann Zweigniederlassungen errichten und Tochtergesellschaften gründen sowie sich an anderen Unternehmen beteiligen.

## § 2 Zweck

- <sup>1</sup> Sie bietet die Dienstleistungen einer Universalbank an.
- <sup>2</sup> Die Bank hat den Zweck, im Rahmen des Wettbewerbs und ihrer finanziellen Möglichkeiten zu einer ausgewogenen Entwicklung des Kantons und der Region Nordwestschweiz beizutragen.

## § 3 Rechtsform

Die Bank ist ein selbständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit.

## § 4 Staatsgarantie

- <sup>1</sup> Der Kanton haftet für alle Verbindlichkeiten der Bank, soweit ihre eigenen Mittel nicht ausreichen.
- <sup>2</sup> Die Bank leistet dem Kanton für die Staatsgarantie eine Abgeltung, welche sich aus dem Risikobetrag und der Ausfallwahrscheinlichkeit berechnet.

Die Verordnung regelt das Nähere.

Nachfolgend werden verschiedentlich die Begriffe «Regierungsrat» und «Landrat» verwendet.

- Der Regierungsrat ist die vom Volk gewählte Exekutive des Kantons Basel-Landschaft.
- Der Landrat ist die vom Volk gewählte Legislative des Kantons Basel-Landschaft.

Die Ausführungen folgen der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) der Schweizer Börse SIX in der am 1. Juli 2009 gültigen Fassung. Wo es der Übersichtlichkeit der Darstellung dient, werden Untertitel mit entsprechendem Hinweis zusammengefasst. Überall dort, wo Sachverhalte für die Basellandschaftliche Kantonalbank nicht relevant oder nicht anwendbar sind, wird dies ausdrücklich erklärt.

Gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2011 sind keine wesentlichen Veränderungen eingetreten.

## 1 STRUKTUR UND AKTIONARIAT

### 1.1 Struktur

#### 1.1.1 Darstellung der operativen Struktur

Die Basellandschaftliche Kantonalbank konzentriert ihren Marktauftritt auf die Region Basel mit Schwerpunkt im Kanton Basel-Landschaft und bietet an insgesamt 24 Standorten Retail Banking, Private Banking (sieben Standorte), Anlage- und Kreditgeschäfte für Private sowie Finanzierungslösungen für Firmen an. Weitere Standorte werden mit einer mobilen Bank bedient. Die Organe der Basellandschaftlichen Kantonalbank sind der Bankrat der Basellandschaftlichen Kantonalbank, der/die Bankpräsident/in, die drei Bankratsausschüsse «Executive Committee», «Audit and Risk Committee» und «Human Resources and Organization Committee» sowie die Geschäftsleitung. Verantwortung und Zuständigkeiten der verschiedenen Organe sind in den Ziff. 3 (Bankrat) und 4 (Geschäftsleitung) näher erläutert.

#### 1.1.2 Kotierung

Firma: Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB).

Sitz: Liestal.

Ort der Kotierung: Zürich, SIX Swiss Exchange AG.

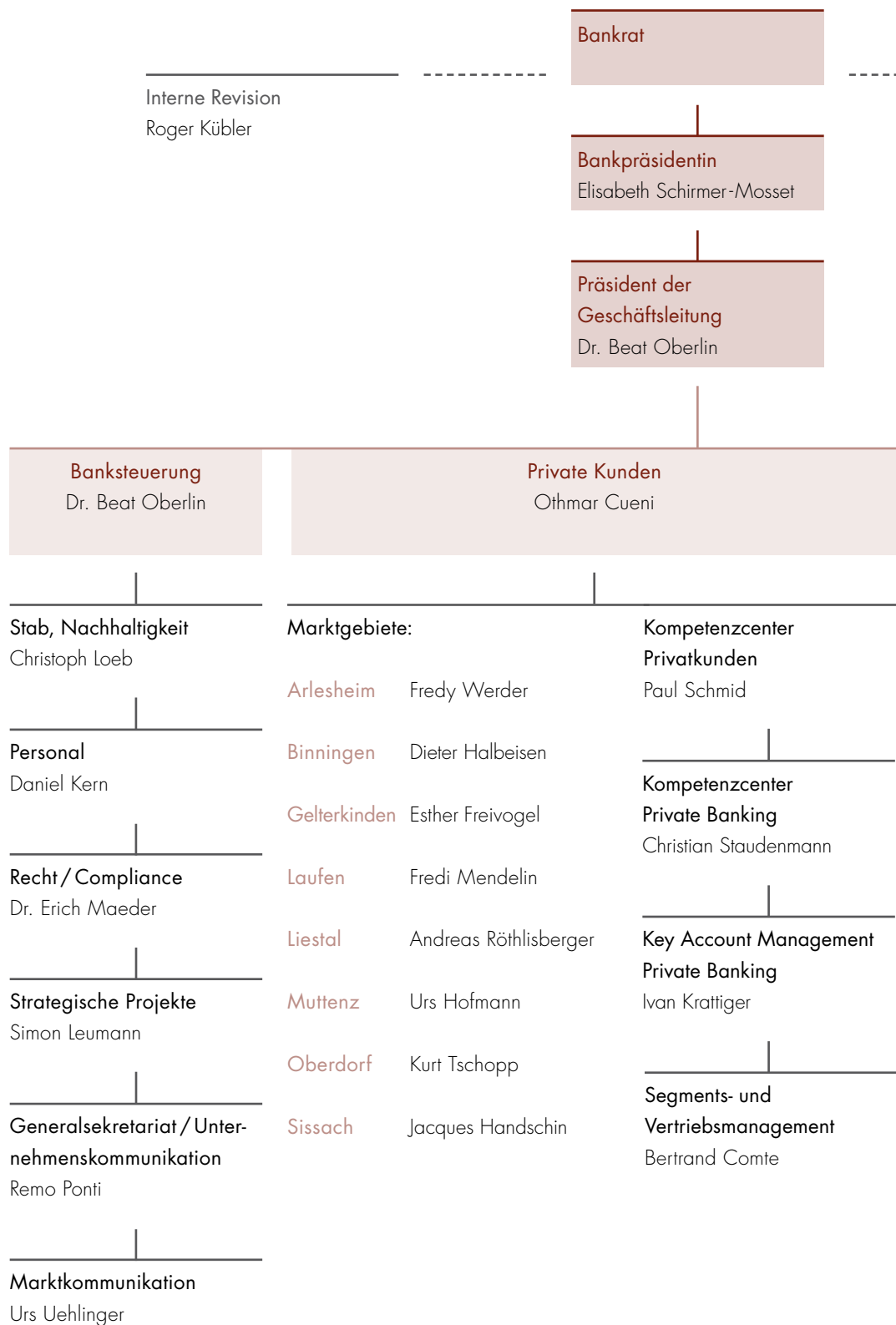
Börsenkapitalisierung:

- Börsenkapitalisierung der Kantonalbank-Zertifikate (570 000 Stück zu nominal CHF 100.–) beim Jahresschlusskurs von CHF 1300.–: CHF 741 Mio.
- Börsenkapitalisierung des Dotationskapitals von CHF 160 Mio. unter der Annahme einer analogen Bewertung: CHF 2080 Mio.
- Börsenkapitalisierung total (Kantonalbank-Zertifikate und Dotationskapital): CHF 2821 Mio.

Beteiligungsquote von Konzerngesellschaften: keine.

Valorennummer: 147.355

ISIN-Nummer: CH0001473559



Externe Revision  
 Ernst&Young

Firmenkunden Daniel Brändlin	Marktleistungen Jean-Daniel Neuenschwander	Corporate Services Kaspar Schweizer	Finanzen und Risk Office Herbert Kumbartzki
Kompetenzcenter Firmenkunden Roman Hügli	Produktmanagement Manuel Kunzelmann	Informatik / Plattform- Management / Projekte Beat Gass	Controlling Thomas Börlin
Kreditmanagement Thomas Oehler	Institutional Asset Management Rolf Rudin	Abwicklungszentrum Finanzprodukte Roland Hofstetter	Finanzbuchhaltung Michael Obrecht
Zentrale Kreditverarbeitung Markus Berger	Portfolio-Management Private Clients Mike Billich	Servicecenter Chantal Schmidt	Risk Office, IKS Michel Degen
Strukturierte Finanzierungen Lukas Fiechter	Handel Jörg Salzmann	IT-Security Jörg Seeholzer	
Key Account Management FK Stefan Fischler	Financial Planning Martin Voléry	Zentrale Dienste / Sicherheit Felix Chrétien	
Firmenkunden Arlesheim Jürg Zumbunn		Liegenschaften / Bauten Kurt Heiniger	
Firmenkunden Binningen Werner Deck			
Firmenkunden Liestal Patrick Scheuber			

### 1.2 Bedeutende Aktionäre

Die Basellandschaftliche Kantonalbank verfügt aufgrund ihrer Rechtsform über kein stimmberechtigtes Aktienkapital und damit über keine stimmberechtigten Aktionäre. Die Mitwirkungsrechte werden ausschliesslich vom Kanton Basel-Landschaft ausgeübt.

### 1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

## 2 KAPITALSTRUKTUR

### 2.1 Kapital

Das Grundkapital der Bank besteht aus dem Dotationskapital des Kantons und dem Zertifikatskapital (der Begriff «Zertifikat» entspricht dem Partizipationsschein, der Begriff «Zertifikatskapital» dem Partizipationsscheinkapital bei anderen Unternehmen). Gemäss § 5 Absatz 2 des Kantonalbankgesetzes ist der Landrat für Änderungen des Dotationskapitals zuständig, während die Zuständigkeit für die Ausgabe von Zertifikaten gemäss Absatz 3 derselben Gesetzesbestimmung bei der Bank liegt. Das Dotationskapital des Kantons beträgt CHF 160 Mio. Das Zertifikatskapital beträgt CHF 57 Mio. und ist in 570 000 Inhabertitel von je CHF 100 Nennwert aufgeteilt. Der Free Float beträgt 100 Prozent.

Gemäss § 5 Absatz 3 des Kantonalbankgesetzes darf das Zertifikatskapital höchstens die Hälfte des Dotationskapitals betragen.

### 2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Der Landrat kann auf Antrag des Regierungsrats genehmigtes Kapital schaffen. In diesem Rahmen kann der Bankrat das Zertifikats- und der Regierungsrat das Dotationskapital erhöhen. Per 31. Dezember 2011 bestehen kein bedingtes und kein genehmigtes Kapital.

### 2.3 Kapitalveränderungen

Das Zertifikatskapital wurde im Jahr 2008 von CHF 80 Mio. auf CHF 57 Mio. herabgesetzt.

### 2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Zertifikatskapital beträgt CHF 57 Mio. und ist in 570 000 Inhabertitel zu je CHF 100.– Nennwert aufgeteilt (s. Ziff. 2.1 hievor).

Die Zertifikate geben Anrecht auf eine Ausschüttung, auf den Bezug neuer Zertifikate und auf einen verhältnismässigen Anteil am Ergebnis einer allfälligen Liquidation.

Stimm-, Einsprache- und Anfechtungsrechte oder andere Mitwirkungsrechte sind mit den Zertifikaten nicht verbunden. Bankrat und Geschäftsleitung können die Inhaberinnen und Inhaber von Zertifikaten zu Versammlungen einladen und sie über den Geschäftsverlauf der Bank unterrichten. Solche Versammlungen dienen allein der Information; sie können keine Beschlüsse fassen (Kantonalbankgesetz, § 5 Absatz 3; Reglement über die Ausgabe von Kantonalbank-Zertifikaten, §§ 8 und 9); (blkb.ch/rechtsgrundlagen).

### 2.5 Genussscheine

Es bestehen keine Genussscheine.

### 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Es besteht kein stimmberechtigtes Aktienkapital (vgl. Ziff. 2.4); Nominee-Eintragungen sind demzufolge nicht möglich. Für die Zertifikate gibt es keine Beschränkung der Übertragbarkeit. Aufgrund dieser besonderen Rechtsform sind die folgenden Ziffern der RLCG nicht anwendbar:

2.6.1 Beschränkungen der Übertragbarkeit pro Aktienkategorie unter Hinweis auf allfällige statutarische Gruppenklauseln und auf Regeln zur Gewährung von Ausnahmen

2.6.2 Gründe für die Gewährung von Ausnahmen im Berichtsjahr

2.6.3 Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen unter Hinweis auf allfällige Prozentklauseln und Eintragungsvoraussetzungen

2.6.4 Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung von statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit

## 2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es sind keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

## 3 BANKRAT (VERWALTUNGSRAT)

Das Kantonalbankgesetz (blkb.ch/rechtsgrundlagen) verwendet den Begriff «Bankrat». Alle nachfolgenden Ausführungen zu Ziffer 3 «Verwaltungsrat» beziehen sich auf den Bankrat der Basellandschaftlichen Kantonalbank.

3.1 und 3.2 zusammengefasst: Persönliche Angaben (3.1) sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen (3.2): Alle Mitglieder des Bankrats sind Schweizer Staatsangehörige. Alle Mitglieder des Bankrats sind nicht exekutiv; sie üben keine operativen Führungsaufgaben in der BLKB aus. Mit keinem Mitglied des Bankrats bestehen Beratungs- oder andere Dienstleistungsverhältnisse.

Im Sinne des Rundschreibens 2008 / 24 «Überwachung und Interne Kontrolle Banken» der FINMA sollte der Bankrat mindestens zu einem Drittel aus Mitgliedern bestehen, welche die Unabhängigkeitsbestimmungen nach Rz 20 ff. FINMA-RS 2008 / 24 erfüllen. Mit Ausnahme von Herrn Adrian Ballmer, welcher als Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft die entsprechenden Kriterien nicht erfüllt (Rz 25 f. FINMA-RS 2008 / 24), gelten alle übrigen Mitglieder des Bankrats im Sinne der Bestimmungen im genannten Rundschreiben als unabhängig.

In die nachfolgende Übersicht über die Bankratsmitglieder sind auch die Informationen bezüglich der erstmaligen Wahl und der verbleibenden Amtsdauer integriert und unter Ziff. 3.4.2 nochmals in Tabellenform dargestellt.

## 01

**Elisabeth Schirmer-Mosset.** Geboren 1958. Bankpräsidentin, Vorsitzende Executive Committee, Mitglied Human Resources and Organization Committee. Erstmalige Wahl: 2000; laufende Amtsperiode: 1.7.2011 bis 30.6.2015. Lic. rer. pol.; Mitinhaberin der Ronda AG, Lausen; Mitglied des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung; Präsidentin Personalvorsorgestiftung Ronda, Lausen. Geschäftsbeziehungen zur BLKB.

## 02

**Adrian Ballmer.** Geboren 1947. Vizepräsident Bankrat. Erstmalige Wahl: 1995; laufende Amtsperiode: 1.7.2011 bis 30.6.2015. Lic. iur., Rechtsanwalt. 1978 bis 2000 Mitglied der Geschäftsleitung der Elektra Birseck (EBM), Münchenstein. Seit 1.7.2000 Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft, Vorsteher der Finanz- und Kirchendirektion. Mandate: Verwaltungskommission Basellandschaftliche Gebäudeversicherung (Präs.), Verwaltungsrat Basellandschaftliche Pensionskasse (Präsident seitens Arbeitgeber), Aufsichtskommission Sozialversicherungsanstalt Basel-Landschaft (Präs.); Mitglied der Verwaltungsratsgremien des Euro-Airport Basel-Mulhouse-Freiburg, der Kraftwerk Birsfelden AG und der Vereinigten Schweizerischen Rheinsalinen (Verwaltungsratsausschuss); Mitglied Georg H. Endress Stiftung, Reinach BL.

## 03

**Urs Baumann.** Geboren 1949. Mitglied Executive Committee. Erstmalige Wahl 2003; laufende Amtsperiode: 1.7.2011 bis 30.6.2015. Betriebsökonom FH. Verwaltungsratsmandate: Ad. Stebler-Gyr AG, Nunningen (Präs.); Asphaltierung Nordwest AG, Basel (Präs.); Autogesellschaft Sissach-Eptingen AG, Eptingen (Präs.); BG Treuhand AG, Basel (Präs.); CB IT Consulting AG, Pratteln; Dixendris AG, Basel; cBcon Services, Pratteln; AXIS Consulting AG, Reinach, in Liquidation

(VR und Liquidator); Böhi + Wirz AG, Liestal (Präs.); Hasbo AG, Therwil (Präs.); Hasler Fenster AG, Therwil (Vizepräs.); Heime auf Berg AG, Seltisberg (Präs.); Itamcar Immobilien AG, Oberwil; JCK-Holding AG, Oberwil ; Luigi Mazzotti AG, Basel (Präs.); Möbel Rösch AG, Basel; Neonwidmer AG Werbeanlagen, Aesch; Neonwidmer AG Immobilien, Aesch; Recchiuto Gipser AG, Basel (Präs.); Ringo Türen AG, Aesch (Präs.); Rudolf Wirz Strassen- und Tiefbau AG, Liestal (Präs.); Schneider Planung und Beratung AG, Oberwil; Schneider Gartengestaltung AG, Oberwil (Präs.); Swiss Planning Group AG, Basel (Vizepräs.); Swissterminal AG, Frenkendorf; Swissterminal Holding AG, Frenkendorf; Urs Baumann & Partner AG (einz. VR), Reinach. Diverse Mandate: Alenco GmbH, Reinach; Take One GmbH, Reinach; je Gesellschafter und Geschäftsführer. Bodima GmbH, Therwil; Lockwood Europe Elektronische GmbH, Reinach; Turner & Townsend Schweiz GmbH, Reinach, je Geschäftsführer. Delegierter Milchhändlerverband Basel-Stadt und Baselland, Basel. Verein Basler Lehrlingsheim, Basel, Vizepräsident. Aussenstelle Nordwestschweiz der BG Mitte, Bürgschaftsgenossenschaft für KMU, Burgdorf. Mitglied des Landrats (bis 30.6.2003), Mitglied des Gemeinderats Reinach (bis 30.6.2004). Geschäftsbeziehungen zur BLKB.

## 04

**Doris Greiner.** Geboren 1977. stv. Vorsitzende Audit and Risk Committee. Erstmalige Wahl: 2002; laufende Amtsperiode: 1.7.2011 bis 30.6.2015. Lic. phil. (Allgemeine Psychologie mit Nebenfächern Wirtschaftswissenschaften / BWL und Jurisprudenz [Staats- und Privatrecht]). BA in Business and Economics. dipl. Wirtschaftsprüferin.

## 05

**Wilhelm Hansen.** Geboren 1953. Mitglied Audit and Risk Committee. Erstmalige Wahl: 2007; laufende Amtsperiode: 1.7.2011 bis 30.6.2015. Lic. rer. pol., selbständiger Unternehmensberater. Mitglied des Verwaltungsrats der Scobag AG, Basel; Mitglied des Verwaltungsrats der TARENO AG, Basel; Mitglied des Verwaltungsrats der Mobimo Holding AG, Luzern; Mitglied des Verwaltungsrats der Sugro Holding AG, Reinach; Präsident der DOMS-Stiftung, Basel; Präsident Personalsorgestiftung Scobag Privatbank AG, Basel.

## 06

**Claude Janiak.** Geboren 1948. stv. Vorsitzender Human Resources and Organization Committee. Erstmalige Wahl: 1991; laufende Amtsperiode: 1.7.2011 bis 30.6.2015. Dr. iur., Advokat. Selbständige Anwaltschaft seit 1978 (Advokatur Janiak, Freivogel, Schweighauser, von Wartburg, Aeschlimann, Maier, Binningen). Mitglied des Verwaltungsrats der Peter Reichenstein AG, Pratteln; Vizepräsident des Verwaltungsrats der St. Claraspital AG, Basel; Mitglied des Ständerats. Präsident Jubiläumstiftung BLKB. Geschäftsbeziehungen zur BLKB.

## 07

**Frenk Mutschlechner.** Geboren 1969. Mitglied Executive Committee. Erstmalige Wahl: 2011; laufende Amtsperiode: 1.7.2011 bis 30.6.2015. Lic. rer. pol., Managing Partner bei CFM PARTNERS AG, Zürich. Executive MBA in Business Administration. Geschäftsbeziehungen zur BLKB.

## 08

**Hans Ulrich Schudel.** Geboren 1951. Vorsitzender Human Resources and Organization Committee. Erstmalige Wahl: 1998; laufende Amtsperiode: 1.7.2011 bis 30.6.2015. Lic. iur., Advokat und Mediator SAV; selbständige Anwaltschaft seit 1981, Büros in Basel und Bottmingen. Präsident des Schulrats Bottmingen; Mitglied des Verwaltungsrats der Pico Vorsorge AG und der Assubera AG; Präsident der Stiftung Volkshochschule und Senioren-Universität beider Basel, Basel; Vizepräsident der SST, Schweizerische Stiftung für Solidarität im Tourismus; Basel. Geschäftsbeziehungen zur BLKB.

## 09

**Daniel Schenk.** Geboren 1952. stv. Vorsitzender Executive Committee. Erstmalige Wahl: 2000; laufende Amtsperiode: 1.7.2011 bis 30.6.2015. Lic. rer. pol.; Führungspositionen in international tätiger Industriegruppe. Seit 1997 Inhaber und Geschäftsleiter der van Baerle AG, Münchenstein. Verwaltungsratsmandate: van Baerle AG, Münchenstein; Sichem Holding AG, Zug; Häring & Cie. AG, Pratteln; Elektra Birseck (EBM), Münchenstein; EBM Trirhena AG, Münchenstein. Vorstandsmitglied der Handelskammer beider Basel; Vorsitz Stiftung van Baerle, Münchenstein; Mitglied Wohlfahrtsstiftung der EBM, Münchenstein. Geschäftsbeziehungen zur BLKB.

## 10

**Andreas Spindler.** Geboren 1968. Mitglied Audit and Risk Committee. Erstmalige Wahl: 2011; laufende Amtsperiode: 1.7.2011 bis 30.6.2015. Gemeinderat in Aesch, BL. Leitung des Departements Finanzen. Verwaltungsratsmandat: Geschäftsleitung und Mitglied des Verwaltungsrats OKC AG, Aesch. Geschäftsbeziehungen zur BLKB.







## 11

**Dieter Völlmin.** Geboren 1956. Vorsitzender Audit and Risk Committee. Erstmahlige Wahl: 2007; laufende Amtsperiode: 1.7.2011 bis 30.6.2015. Dr. iur., Advokat. Seit 1988 selbständige Anwaltstätigkeit in Muttenz. Verwaltungsratsmandate: Autobus AG, Liestal; bemag Objekteinrichtungen AG, Zuzgen; Bernold AG, Amsteg; Herrenknecht Schweiz Holding AG, Altdorf; Herrenknecht Schweiz AG, Amsteg. Präsident der kantonalen Steuertaxationskommission. Geschäftsbeziehungen zur BLKB.

**Paul Hug.** Geboren 1946. Mitglied des Executive Committee. Erstmahlige Wahl 1987. Rücktritt per 30. Juni 2011. Baufach-, Bauführer- und Baumeisterausbildung; Eidg. dipl. Baumeister. Seit 1986 Geschäftsführer des Verbands der Bauunternehmer der Region Basel (BRB). Sekretär der Paritätischen Berufskommission Bauhauptgewerbe der Region Basel. Geschäftsbeziehungen zur BLKB.

### 3.4 Wahl und Amtszeit

#### 3.4.1 Grundsätze des Wahlverfahrens

Über die Wahl der Mitglieder des Bankrats bestimmt das Kantonalbankgesetz Folgendes:

#### § 10 Kantonalbankgesetz

«Der Bankrat besteht aus neun bis elf Mitgliedern. Ein Mitglied des Regierungsrats gehört dem Bankrat an. Alle Mitglieder werden vom Landrat auf Vorschlag des Regierungsrats gewählt. Der Landrat ist an die Wahlvorschläge gebunden.»

Aufgrund dieser gesetzlichen Bestimmungen werden die Mitglieder des Bankrats jeweils in globo gewählt. Weiter legt das Gesetz materielle Kriterien für die Wahl in den Bankrat fest, die der Regierungsrat in der Verordnung zum Kantonalbank

gesetz präzisiert hat (blkb.ch/rechtsgrundlagen). Der Bankrat konstituiert sich selbst. Die Mitgliedschaft im Bankrat endet mit dem 70. Altersjahr. Die laufende Amtsperiode hat für alle Mitglieder des Bankrats am 1. Juli 2011 begonnen und endet am 30. Juni 2015.

#### 3.4.2 Erstmahlige Wahl und verbleibende Amtsdauer je Mitglied (vgl. auch Ziff. 3.1 / 3.2)

<b>Elisabeth Schirmer-Mosset */***,</b> Präsidentin	2000	bis 30.6.2015
<b>Adrian Ballmer,</b> Vizepräsident	1995	bis 30.6.2015
<b>Claude Janiak ***</b>	1991	bis 30.6.2015
<b>Hans Ulrich Schudel ***</b>	1998	bis 30.6.2015
<b>Daniel Schenk *</b>	2000	bis 30.6.2015
<b>Doris Greiner **</b>	2002	bis 30.6.2015
<b>Urs Baumann *</b>	2003	bis 30.6.2015
<b>Wilhelm Hansen **</b>	2007	bis 30.6.2015
<b>Dieter Völlmin **</b>	2007	bis 30.6.2015
<b>Frenk Mutschlechner *</b>	2011	bis 30.6.2015
<b>Andreas Spindler **</b>	2011	bis 30.6.2015
<b>Paul Hug *</b>	1987 Rücktritt per	30.6.2011

\* Mitglied des Executive Committee \*\* Mitglied des Audit and Risk Committee  
\*\*\* Mitglied des Human Resources and Organization Committee

### 3.5 Interne Organisation

#### 3.5.1 Aufgabenteilung im Bankrat

Präsidentin: Elisabeth Schirmer-Mosset (ab 1. Juli 2011)

Präsident: Wilhelm Hansen (bis 30. Juni 2011)

Vizepräsident: Adrian Ballmer

### 3.5.2 Personelle Zusammensetzung der Bankratsausschüsse, Aufgaben und Kompetenzabgrenzung

#### Executive Committee (ExC)

Dem Executive Committee gehören an: Elisabeth Schirmer-Mosset (Vorsitz), Daniel Schenk (Stellvertreter der Vorsitzenden), Urs Baumann und Frenk Mutschlechner. Organisation, Verantwortung und Aufgaben des Executive Committee sind im Reglement über das Executive Committee im Detail geregelt.

Die Mitglieder des Executive Committee müssen über die zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben notwendigen Fachkenntnisse und Erfahrungen verfügen. Erwünscht sind Kenntnisse und Erfahrungen in Führung, Strategie und Unternehmensentwicklung sowie die Fähigkeit, Meinungen sachkundig und nachhaltig zu vertreten, auch wenn diese von denjenigen der Geschäftsleitung oder anderer operativer Funktionsträger abweichen. Die Mitglieder des Executive Committee halten sich über Entwicklungen im Bankenumfeld auf dem Stand von Wissenschaft und Praxis. Mindestens einmal jährlich beurteilt das Executive Committee, ob seine Zusammensetzung, seine Organisation und seine Arbeitsweise den regulatorischen Anforderungen, internen Richtlinien sowie den eigenen Zielsetzungen entsprechen. Zu den Aufgaben des Executive Committee gehören unter anderem die regelmässige Auseinandersetzung mit den Entwicklungen im Bankenumfeld und die regelmässige Beurteilung der geschäftspolitischen und strategischen Ausrichtung der Bank. Es formuliert zuhanden des Bankrats Vorschläge zur Anpassung der normativen Disposition der Bank. In Zusammenarbeit mit dem Audit and Risk Committee analysiert es Mehrjahres- und Jahresplanung, Budgetierung und Berichterstattung zum Geschäftsverlauf sowie zur wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Bank.

Das Executive Committee bereitet die von der Geschäftsleitung an den Bankrat gestellten Anträge vor und formuliert eine Empfehlung, unter anderem bei der Beurteilung von Kooperationen und Allianzen, der Evaluation von Akquisitionen und Beteiligungen, der Betätigung in neuen Geschäftsfeldern, der Expansion in neue Marktgebiete und der Wahl der Informatikplattform. Das Executive Committee trifft keine operativen Entscheidungen. Ausgenommen sind Organkredite und Kreditgeschäfte, die für die Reputation der Bank relevant sind.

Das Reglement des Executive Committee ist im Internet publiziert ([blkb.ch/Executive-Committee](http://blkb.ch/Executive-Committee)).

#### Audit and Risk Committee (ARC)

Dem Audit and Risk Committee gehören an: Dieter Völlmin (Vorsitz), Doris Greiner (Stellvertreterin des Vorsitzenden), Wilhelm Hansen und Andreas Spindler.

Analog zum Executive Committee müssen auch die Mitglieder des Audit and Risk Committee über die notwendigen Fachkenntnisse und Erfahrungen verfügen, wobei der Bankrat hier speziell Kenntnisse und Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen sowie Vertrautheit mit der Tätigkeit der internen und externen Prüfer und mit den Grundprinzipien eines internen Kontrollsystems verlangt. Die Mitglieder des Audit and Risk Committee halten sich mit regelmässigen Schulungen über die Anforderungen an die Rechnungslegung und die Finanzberichterstattung auf dem neusten Stand von Wissenschaft und Praxis. Das Audit and Risk Committee hat unter anderem die Aufgabe, die Wirksamkeit der Prüfgesellschaft, der Internen Revision sowie der internen Kontrollen zu beurteilen. Es beurteilt regelmässig die Frage, ob die Umsetzung der regulatorischen Vorschriften der Komplexität und dem Risikoprofil der Bank angemessen

ist, und sorgt für die Umsetzung allfälliger Massnahmen. Das Audit and Risk Committee entscheidet, ob die Finanzabschlüsse dem Bankrat zur Annahme empfohlen werden können.

Das Reglement des Audit and Risk Committee ist im Internet publiziert ([blkb.ch/audit-and-risk-committee](http://blkb.ch/audit-and-risk-committee)).

#### Human Resources and Organization Committee (HROC)

Dem Human Resources and Organization Committee gehören an: Hans Ulrich Schudel (Vorsitz), Claude Janiak (Stellvertreter des Vorsitzenden) und Elisabeth Schirmer-Mosset.

Die Mitglieder des Human Resources and Organization Committee müssen über die zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben notwendigen Fachkenntnisse und Erfahrungen sowie über die erforderliche Zeit verfügen. Erwünscht sind Kenntnisse und Erfahrungen in Führung, Strategie und Unternehmensentwicklung sowie die Fähigkeit, Meinungen sachkundig und nachhaltig zu vertreten, auch wenn diese von denjenigen der Geschäftsleitung oder anderer operativer Funktionsträger abweichen.

Die Mitglieder des Human Resources and Organization Committee halten sich über Entwicklungen im Bankumfeld, Personal- und Personalvorsorgewesen auf einem aktuellen Stand von Wissenschaft und Praxis.

Das Human Resources and Organization Committee beurteilt mindestens einmal jährlich, ob seine Zusammensetzung, Organisation und Arbeitsweise den regulatorischen Anforderungen, sowie den eigenen Zielsetzungen entspricht.

Zu den Aufgaben des Human Resources and Organization Committee gehören unter anderem die Vorbereitung der im

Bankrat zu behandelnden Personalgeschäfte, die Überprüfung der Zweckmässigkeit und Übereinstimmung der Personalpolitik und der Personalplanung mit der Unternehmenspolitik und strategischen Ausrichtung der Bank, und die Bearbeitung sämtlicher Personal- und Organisationsfragen des Bankrats in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und internen oder externen Fachspezialisten. Weiter formuliert das Human Resources and Organization Committee im Auftrag des Bankrats die Prinzipien und die Vorgehensweise bei der Selektion der Mitglieder des Bankrats und der Bankratsausschüsse.

Das Human Resources and Organization Committee beurteilt in Abstimmung mit der Präsidentin/dem Präsidenten der Geschäftsleitung die Personalpolitik der Bank, verabschiedet die Gehalts- und Pensionsordnung zuhanden des Bankrats, wählt die Mitglieder von allfälligen Konzerngremien und evaluiert und schlägt dem Bankrat geeignete Kandidatinnen/Kandidaten zur Wahl in die Geschäftsleitung vor. Im Weiteren überprüft es regelmässig die Zweckmässigkeit der innerbetrieblichen Organisationsstrukturen der Bank.

Das Human Resources and Organization Committee ist zuständig für die Kompensationspolitik, Entschädigungspraxis und Personalvorsorge wie die Richtlinien zur Entschädigung der Mitglieder und Ausschüsse des Bankrats. Auch die Kompensationspolitik für den Präsidenten und die Mitglieder der Geschäftsleitung, die Beurteilung von Mitarbeitendenbeteiligungsplänen oder -zertifikaten und die Entschädigungspolitik der Bank. Es stellt dem Bankrat Antrag über dessen Entschädigung.

Das Reglement des Human Resources and Organization Committee ist im Internet publiziert ([blkb.ch/human-resources-and-organization-committee](http://blkb.ch/human-resources-and-organization-committee)).

### 3.5.3 Arbeitsweise des Bankrats und seiner Ausschüsse

Der Bankrat ist das Organ für die Oberleitung und Kontrolle der Bank. Er tritt auf Einladung der Präsidentin zusammen, so oft es die Geschäfte erfordern. Bankratssitzungen können von drei Mitgliedern des Bankrats, der Geschäftsleitung oder der Revisionsstelle verlangt werden. Der Bankrat trat in der Berichtsperiode zu elf Sitzungen und einem zweitägigen Workshop zusammen. Die durchschnittliche Dauer der Sitzungen betrug jeweils vier Stunden.

An den Sitzungen des Bankrats nimmt die Geschäftsleitung auf Einladung der Präsidentin des Bankrats teil. Bei der Behandlung des Rechnungsabschlusses und des Berichtes der externen Revision sind regelmässig der Leiter der Internen Revision und der Vertreter der externen Revisionsstelle vertreten. Für die Behandlung spezieller Themen werden weitere interne und externe Fachleute zu den Sitzungen beigezogen.

Der Bankrat trifft seine Beschlüsse in der Regel aufgrund einer von der Geschäftsleitung erarbeiteten und/oder vom Executive Committee, vom Audit and Risk Committee oder vom Human Resources and Organization Committee vorberatenen schriftlichen Vorlage.

Der Bankrat ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel seiner Mitglieder anwesend sind. Bei Abstimmungen entscheidet die einfache Stimmenmehrheit. Die Präsidentin stimmt mit und gibt bei Stimmengleichheit den Stichentscheid. Wahlen erfolgen in der Regel offen; im ersten Wahlgang entscheidet das absolute, im zweiten das relative Mehr; bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

Das Executive Committee trat in der Berichtsperiode zu zehn, das Audit and Risk Committee zu acht und das Human Resources and Organization Committee zu sechs Sitzungen zusammen. Reglementarisch ist für die Ausschüsse ein mindestens vierteljährlicher Rhythmus vorgegeben. Die durchschnittliche Dauer der Sitzungen in den genannten Ausschüssen betrug jeweils vier Stunden.

Für die gültige Beschlussfassung ist die Anwesenheit der Mehrheit der Mitglieder erforderlich. Bei Abstimmungen entscheidet das einfache Stimmenmehr. Der oder die Vorsitzende stimmt mit und gibt bei Stimmengleichheit den Stichentscheid. Für alle drei Ausschüsse sind die Schnittstellen mit dem Bankrat, der Geschäftsleitung, den jeweils anderen Ausschüssen und weiteren Gremien sowie die Reportingbeziehungen in den betreffenden Reglementen geregelt.

Die Reglemente sind im Internet publiziert ([blkb.ch/rechtsgrundlagen](http://blkb.ch/rechtsgrundlagen)).

### 3.6 Kompetenzregelung

Die Kompetenzen der einzelnen Gremien und ihre Beziehungen zueinander sind in den eingangs zitierten Reglementen detailliert geregelt ([blkb.ch/rechtsgrundlagen](http://blkb.ch/rechtsgrundlagen)).

### 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Interne Revision: Die Interne Revision handelt unabhängig von der Geschäftsleitung nach den Weisungen der Präsidentin des Bankrats. Der Leiter der Internen Revision ist der Präsidentin des Bankrats unterstellt und berichtet direkt an diese. Die Interne Revision übt ihre Tätigkeit nach anerkannten Grundsätzen der Revisionstätigkeit aus; der Leiter der Internen Revision und seine Mitarbeitenden sind entsprechend ausgebildet.

Revisionsberichte und Management Letters werden vom Audit and Risk Committee im Detail besprochen.

Besuche durch Bankratsdelegationen: Jährlich wird im Auftrag der Bankpräsidentin ein Besuchsplan für Niederlassungen und zentrale Ressorts aufgestellt. Erkenntnisse aus diesen Besuchen werden dem Bankrat zur Kenntnis gebracht.

Berichtswesen: Die Geschäftsleitung orientiert den Bankrat periodisch über die Entwicklung des Geschäftsgangs, die Ertragslage, die Risikoexposition sowie über den Stand der Realisierung von Projekten gemäss Jahresplanung und Strategie. Ein Monatsbericht der Geschäftsleitung mit den Finanzergebnissen (Monatsbilanz und Monaterfolgsrechnung mit Vorjahres- und Budgetvergleichen) gehen an den Bankrat. Halbjährlich wird dem Bankrat ein umfassender Risikoreport mit der Beurteilung aller relevanten Bankrisiken vorgelegt.

Externe Revision: Der Vertreter der Revisionsstelle nimmt an den Bankratssitzungen teil, an denen die Jahresabschlüsse, der Jahresbericht und der Revisionsbericht behandelt werden. Er ist auch an der jährlichen Sitzung mit der Finanzkommission des Landrats zur Behandlung des Abschlusses anwesend. Die Revisionsstelle steht in regelmässigem Kontakt mit der Präsidentin des Bankrats, mit dem Leiter des Audit and Risk Committee, mit dem Leiter der Internen Revision und mit dem Chief Risk Officer (CRO). Die externe Revision nimmt vom Reporting der Internen Revision Kenntnis und gibt gegebenenfalls eine Stellungnahme dazu ab.

## 4 GESCHÄFTSLEITUNG

4.1 und 4.2 zusammengefasst: Persönliche Angaben (4.1) sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen (4.2). Die Geschäftsleitung der Basellandschaftlichen Kantonalbank umfasst sechs Mitglieder. Alle Mitglieder der Geschäftsleitung sind Schweizer Staatsbürger.

### 01

**Beat Oberlin.** Geboren 1955; Präsident der Geschäftsleitung seit 2005. Dr. iur.; solothurnischer Fürsprecher und Notar. Führungsausbildung an der Stanford University, USA. Über 20 Jahre Bankerfahrung in der UBS, u.a. als Leiter Retail und Leiter Firmenkundengeschäft Region Basel, Stabschef sowie Leiter Markt und Vertriebsmanagement Business Banking Schweiz, VR in Leasing- und Factoring-Unternehmungen. Verwaltungsmandate: ErfindungsVerwertung AG (EVA), Basel; Swisscom IT Services Sourcing AG, Münchenstein (Vizepräsident); St. Claraspital AG, Basel. Vorstandsmitglied der Handelskammer beider Basel

### 02

**Daniel Brändlin.** Geboren 1961. Mitglied der Geschäftsleitung; Leiter des Geschäftsbereichs Firmenkunden. In dieser Funktion seit 2010. Lic. rer. pol.; 2 Jahre Finanzchef und Stellvertreter des CEO der Congrex Gruppe. 8 Jahre Finanzchef und Stellvertreter des CEO der ALLDOS International AG in Reinach BL. 10 Jahre Firmenkundengeschäft der Schweizerischen Bankgesellschaft/UBS mit Positionen in Basel, Zürich und Sydney. Verwaltungsmandat: Job Factory AG, Basel.





## 03

**Othmar Cueni.** Geboren 1952. Mitglied der Geschäftsleitung; Leiter Geschäftsbereich Private Kunden. In dieser Funktion seit 2008. Kfm. Lehre; eidg. dipl. PR-Fachmann; Personalfachausbildung; Bankausbildung; Kurs für Unternehmensführung SKU; London Business School und Harvard Business School; Einsätze in London und den USA. 35 Jahre bei der Credit Suisse in Genf, Basel, Bern und Zürich, u.a. als Leiter Werbung/PR, Personalchef sowie Leiter Retail Banking & Geschäftsstellen Region Basel; Leiter Frontunterstützung, Bern; Leiter von Gesamtbankprojekten, Zürich; Leiter Region Nordschweiz Privatkunden; Head Private Banking Institute & Region Switzerland CS Business School, Zürich (Managing Director).

## 04

**Herbert Kumbartzki.** Geboren 1962. Mitglied der Geschäftsleitung; Leiter Geschäftsbereich Finanzen und Risk Office. In dieser Funktion seit 2010. Theologie- und Philosophiestudium in Basel, lic. theol.; Studium der Wirtschaftswissenschaften in Basel, lic. rer. pol.; Finanzanalyst CFA; Executive Master in HR-Management FHNW Olten; Personalchef und Chief Investment Officer bei der Bank CIC Schweiz, Chief Investment Officer bei der Bank Ehinger (UBS), Finanzanalyst und Portfoliomanager SBG (später UBS). Verwaltungsmandat: ZW Hydraulik AG, Rümelingen.

## 05

**Jean-Daniel Neuenschwander.** Geboren 1962. Mitglied der Geschäftsleitung; Leiter des Geschäftsbereichs Marktleistungen. In dieser Funktion seit 2007. 1995 Diplom Swiss Banking School; Trust und Investment Banking; 1998 eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter, CEFA. Leiter Portfolio-Management Schweiz bei der UBS in Basel. CIO bei der Bank Ehinger und Cie AG, Basel. Leiter Private Banking

Bank Cial (Schweiz) in Basel. Eintritt in die BLKB als Stabschef am 1. Januar 2005. Verwaltungsratsmandate: Aduno Holding AG, Zürich; Aduno S.A., Bedano; Basellandschaftliche Pensionskasse (BLPK), Liestal; Viseca Card Services AG, Zürich; Zum Löwenzorn AG, Basel.

## 06

**Kaspar Schweizer.** Geboren 1964. Mitglied der Geschäftsleitung; Leiter des Geschäftsbereichs Corporate Services. In dieser Funktion seit 2001. Lic. oec. HSG; Executive Master of Business Administration in Business Engineering (E MBA in BE HSG). Seit 1992 bei der BLKB tätig: Direktionsassistent; Leiter des Informatikprojekts «Migration» (Wechsel der Bankinformatik zur RTC); Leiter Strategie, Planung, Banklogistik.

### 4.3 Managementverträge

Die Mitglieder der Geschäftsleitung üben keine weiteren dauernden Leitungs- und Beratungsfunktionen aus. Es bestehen keine Managementverträge.

## 5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

### 5.1 Das Vergütungssystem

Die Bank verfolgt eine moderne, transparente und leistungsorientierte Vergütungspolitik.

Das «Reglement über die Vergütungssysteme», welches der Bankrat am 23. Juni 2010 genehmigt hat, regelt detailliert die Gestaltungsmerkmale der Vergütungen der Bank. Der Bankrat entscheidet über die Vergütungspolitik, die Gesamtsumme der fixen Vergütung, die Gesamtsumme der variablen Vergütung, über die fixe und variable Vergütung der Mitglieder des Bankrats und über die fixe und variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung. Das Human Resources and Organization Committee, welches sich aus drei Bankratsmitgliedern zusammensetzt, ist für die Zuteilungsquoten der variablen Vergütung auf die einzelnen Funktionsstufen verantwortlich.

Die Vergütung besteht für die Mitarbeitenden (Funktionsstufen 1–7) aus einer von der Funktion abhängigen fixen und einer variablen, vom Gesamtergebnis, der Funktion und der individuellen Leistung abhängigen Vergütung. Für die Mitglieder des Bankrats werden eine fixe und eine variable Vergütung ausgerichtet, die von der jeweiligen Funktion abhängig sind.

Basis für die variable Vergütung ist der um Sondereffekte bereinigte Bruttogewinn. Vom bereinigten Bruttogewinn werden 6,5% als variable Vergütung in einen Pool ausgeschieden. Weist die Bank keinen bereinigten Bruttogewinn aus, entfallen sämtliche variablen Vergütungen.

Das Verhältnis zwischen höchster und tiefster Gesamtvergütung betrug im Berichtsjahr 14.5:1.

### 5.2 Festlegung der fixen Vergütung

Für die Grundlage der fixen Vergütung wird jährlich ein Branchenvergleich angestellt. Die fixe Vergütung der Mitarbeitenden richtet sich nach der Funktionsstufe.

Für die Funktionsstufen 1–7 sind intern Bandbreiten definiert. Innerhalb der jeweiligen Bandbreite wird die fixe Vergütung aufgrund von Ausbildung, Erfahrung und Führungsverantwortung festgelegt. Auf der Basis dieser Kriterien entscheidet der Vorgesetzte nach pflichtgemäßem Ermessen innerhalb der entsprechenden Bandbreite.

Über die Höhe der fixen Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung entscheidet der Bankrat auf Antrag des Human Resources and Organization Committee (HROC). Diese basiert auf freiem Ermessen und orientiert sich dabei an Position, Erfahrung und Fähigkeiten und berücksichtigt individuelle Leistungen.

Die Höhe der fixen Vergütung der Mitglieder des Bankrats ist von der Funktion der einzelnen Mitglieder im Gesamtgremium und in den Committees abhängig.

Über die Höhe der fixen Vergütung der Mitglieder des Bankrats entscheidet der Bankrat auf Antrag des Human Resources and Organization Committee (HROC). Gleiche Funktionen werden gleich vergütet. Bei der Festlegung ist der Vergleich mit ähnlichen Instituten ein Massstab.

### 5.3 Verteilung der variablen Vergütung nach Funktionsstufen

Jeder Funktionsstufe wird ein fester Prozentanteil der variablen Gesamtvergütung zugewiesen. Dabei steigt der Anteil der

variablen Vergütung an der Gesamtkompensation von Lohnstufe zu Lohnstufe an. Am höchsten ist der variable Anteil für den Präsidenten der Geschäftsleitung. Über die Zuteilung der Quoten für die Funktionsstufen 1–7 entscheidet das Human Resources and Organization Committee (HROC). Über die Zuteilung der Quote für die Geschäftsleitung und die Höhe der variablen Vergütung für die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung entscheidet der Bankrat auf Antrag des HROC.

Für die individuelle Zuteilung der variablen Vergütung gelten folgende Grundsätze: Es sollen Leistungsträger und Mitarbeitende mit ausserordentlichen Leistungen (tägliche Arbeit, Einsätze ausserhalb des angestammten Tätigkeitsgebiets, Gesamtbank) berücksichtigt werden. Als Grundlage dient das ausführliche Mitarbeitergespräch (BFG), das die Vorgesetzten mit allen Mitarbeitenden nach festgesetzten Kriterien mindestens einmal jährlich durchführen. Die Bandbreite des Anteils der variablen Vergütung an der Gesamtvergütung (fix und variabel) der Geschäftsleitung liegt zwischen 53,5% und 47,8%, dabei ist der Anteil des CEO der höchste. Die Bandbreite des Anteils der variablen Vergütung an der Gesamtvergütung (fix und variabel) des Bankrats liegt zwischen 62,3% und 48,6%.

#### 5.4 Variable Vergütung der Mitarbeitenden

Die variable Vergütung der Mitarbeitenden wird in bar ausbezahlt.

Die Bank bezahlt branchenübliche Lohnnebenleistungen (Vergünstigungen für REKA-Reisechecks, Beiträge an Mittagsverpflegung). Die Bank bezahlt jedoch keine Abgangsentschädigungen.

#### 5.5 Variable Vergütung der Geschäftsleitung

Für den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung werden qualitative und quantitative Ziele definiert, welche auf den strategischen Zielsetzungen der Bank basieren. Innerhalb des für die Geschäftsleitung bestimmten Anteils an der gesamten variablen Vergütung ist die Zielerreichung das wesentliche Kriterium für die Festlegung der individuellen variablen Vergütung. Ein Teil der variablen Vergütung wird für die Mitglieder der Geschäftsleitung (GL) in vergünstigten KBZ ausbezahlt. Der Pflichtteil beträgt für den CEO 50 KBZ, für die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung 30 KBZ. Sämtliche Titel sind für fünf Jahre ab Erwerbsdatum gesperrt. Der Erwerb erfolgt mit einem Abschlag von 25,27% zum Börsenkurs am Tag der Dividendenzahlung.

Die Bank bezahlt branchenübliche Lohnnebenleistungen (Vergünstigungen für REKA-Reisechecks, Beiträge an Mittagsverpflegung, Geschäftsfahrzeug). Die Bank bezahlt jedoch keine Abgangsentschädigungen.

Allfällige Verwaltungsrats honorare der Mitglieder der Geschäftsleitung gehen vollumfänglich an die BLKB und werden unter der Position «anderer ordentlicher» Ertrag verbucht.

#### 5.6 Variable Vergütung des Bankrats

Gemäss dem Reglement über die Vergütungssysteme liegt die Festlegung der Höhe der einzelnen Elemente der Gesamtvergütung des Bankrats in dessen Ermessen.

Innerhalb des für den Bankrat bestimmten Anteils an der gesamten variablen Vergütung ist die Höhe der individuellen Vergütung der Mitglieder des Bankrats abhängig von der Funktion der einzelnen Mitglieder im Gesamtgremium und in den

Committees. Gleiche Funktionen werden gleich vergütet. Über die Höhe der variablen Vergütung der einzelnen Mitglieder des Bankrats entscheidet der Bankrat auf Antrag des Human Resources and Organization Committee (HROC).

Ein Teil der variablen Vergütung wird für die Mitglieder des Bankrats (BR) in vergünstigten Kantonalbank-Zertifikaten (KBZ) ausbezahlt. Der Pflichtteil beträgt 20 KBZ. Sämtliche Titel sind für fünf Jahre ab Erwerbsdatum gesperrt. Der Erwerb erfolgt mit einem Abschlag von 25,27% zum Börsenkurs am Tag der Dividendenzahlung.

Den Bankratsmitgliedern werden keine Sitzungsgelder ausgerichtet. Die Mitgliedschaft im Bankrat begründet kein Anrecht auf die Mitgliedschaft in der Pensionskasse der Bank. Die Bank bezahlt keine Abgangsentschädigungen, und an die Mitglieder des Bankrats werden auch keine Lohnnebenleistungen ausgerichtet.

### 5.7 Übersicht Vergütungen Bankrat und Geschäftsleitung

Detaillierte Angaben über Vergütungen, Besitz von Kantonalbank-Zertifikaten und Darlehen der Mitglieder des Bankrats und der Geschäftsleitung der BLKB sind im Finanzbericht auf Seite 33 sowie im Internet aufgeführt ([blkb.ch/geschaeftsbericht](http://blkb.ch/geschaeftsbericht)).

## 6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Die Basellandschaftliche Kantonalbank verfügt aufgrund ihrer Rechtsform über kein stimmberechtigtes Aktienkapital und damit über keine stimmberechtigten Aktionäre. Die Mitbestimmungsrechte liegen ausschliesslich beim Kanton Basel-Landschaft. Bankrat und Geschäftsleitung können die Inhaberinnen und Inhaber von Zertifikaten zu Versammlungen einladen und sie über den Geschäftsverlauf der Bank unterrichten. Solche Versammlungen dienen allein der Information; sie können keine Beschlüsse fassen. Stimm-, Einsprache- und Anfechtungsrechte oder andere Mitwirkungsrechte sind mit den Zertifikaten nicht verbunden (Kantonalbankgesetz, § 3 Absatz 3, und Reglement über die Ausgabe von Kantonalbank-Zertifikaten, § 8 und § 9; [blkb.ch/rechtsgrundlagen](http://blkb.ch/rechtsgrundlagen)).

Die Ziffern 6.1 bis 6.5 der RLCG (Stimmrechtsbeschränkung, statutarische Quoren, Einberufung der Generalversammlung, Traktandierungsregeln und Eintragungen im Aktienbuch) sind aufgrund der speziellen Rechtsform der BLKB nicht anwendbar.

Die BLKB macht von der Möglichkeit einer Informationsversammlung Gebrauch. Die Inhaberinnen und Inhaber von BLKB-Zertifikaten werden, sofern sie der BLKB bekannt sind, persönlich schriftlich eingeladen. Ausserdem erfolgt die Einladung durch Inserate im Amtsblatt und in regionalen Zeitungen.

## 7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Aufgrund der Rechtsform der Basellandschaftlichen Kantonalbank (siehe Ausführungen zu Ziff. 6) kann ein Eigentumswechsel mittels Kauf von Titeln unter keinen Umständen stattfinden. Die Frage der Angebotspflicht und von Kontrollwechselklauseln (Ziff. 7.1 und 7.2 der RLCG) ist deshalb nicht anwendbar.

## 8 REVISIONSSTELLE

### 8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Der Regierungsrat setzt die Revisionsstelle auf Antrag des Bankrats ein. Die Abschlussprüfungen werden von Ernst & Young durchgeführt.

#### 8.1.1 Zeitpunkt der Übernahme des bestehenden Revisionsmandats

– Ernst & Young AG: Übernahme des Mandats im Jahr 1997

#### 8.1.2 Amtsantritt des leitenden Revisors, der für das bestehende Revisionsmandat verantwortlich ist

Der für das bestehende Revisionsmandat verantwortliche leitende Revisor von Ernst & Young AG, Patrick Schwaller, trat sein Amt im Jahr 2011 an und prüfte erstmals in dieser Funktion die Jahresrechnung 2011. Pascal Berli ist seit 2010 leitender Prüfer.

### 8.2 Revisionshonorar

Die Summe der von der Revisionsgesellschaft im Berichtsjahr in Rechnung gestellten Honorare für die Erfüllung der gesetzlichen Revisionsaufgaben betrug CHF 463 360. Die Ermittlung der genannten Revisionsaufwendungen erfolgt nach dem Accrual-Prinzip.

### 8.3 Zusätzliche Honorare

Die Honorare für zusätzliche von der Bank in Auftrag gegebene Aufgaben (z. B. regelmässige Audits der Informatik- und Datensicherheit sowie allgemeine revisionsnahe Dienstleistungen) betragen im Berichtsjahr CHF 140 319. Die Ermittlung der genannten Revisionsaufwendungen erfolgt nach dem Accrual-Prinzip.

### 8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Das Audit and Risk Committee (ARC) hat unter anderem die Aufgabe, die Wirksamkeit der Prüfgesellschaft, der Internen Revision sowie der internen Kontrollen zu beurteilen. Das ARC bespricht die Inhalte der Berichte und Planungsunterlagen in mehreren Sitzungen mit dem leitenden Revisor der Prüfgesellschaft und informiert den Bankrat regelmässig über seine Erkenntnisse. Im Geschäftsjahr 2011 haben Vertreter der externen Prüfgesellschaft insgesamt zweimal an Sitzungen des ARC teilgenommen. Mindestens einmal jährlich kommt der leitende Revisor mit dem gesamten Bankrat zusammen. An dieser Sitzung beurteilt der Bankrat den Bericht über die Rechnungsprüfung und den Bericht über die Aufsichtsprüfung der Prüfgesellschaft und lässt sich über deren wichtigste Erkenntnisse Bericht erstatten. Im Geschäftsjahr 2011 haben Vertreter der externen Prüfgesellschaft insgesamt zweimal an Sitzungen des Bankrat teilgenommen.

Das ARC würdigt regelmässig die risikoorientierte Prüfstrategie und den entsprechenden Prüfplan der Prüfgesellschaft, analysiert die Prüfberichte und vergewissert sich, ob Mängel behoben und Empfehlungen der Prüfgesellschaft umgesetzt werden. Das ARC bespricht die Ergebnisse seiner Analysen mit dem leitenden Revisor.

Mittels eigener Erfahrungen und aus dem jährlichen Beurteilungsgespräch zwischen dem ARC und der externen Revisionsstelle beurteilt das ARC die Leistung und Honorierung der Prüfgesellschaft, vergewissert sich über ihre Unabhängigkeit und beurteilt das Zusammenwirken von Prüfgesellschaft und Interner Revision.

## 9 INFORMATIONSPOLITIK

Die Kommunikation der Basellandschaftlichen Kantonalbank beruht auf der Ehrlichkeit der Inhalte und auf der Offenheit gegenüber Fragen, die relevante Anspruchsgruppen innerhalb und ausserhalb des Unternehmens an sie richten. Der Leiter des Ressorts Unternehmenskommunikation ist direkt dem Präsidenten der Geschäftsleitung unterstellt.

Die Basellandschaftliche Kantonalbank publiziert das Jahresergebnis jeweils im Februar / März an der Bilanzmedienkonferenz. Zu Beginn des zweiten Semesters wird das Halbjahresergebnis veröffentlicht.

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher Sprache gedruckt und online. Eine englische Übersetzung des Finanzteils und weiterer Textelemente ist im Internet abgelegt ([blkb.ch/geschaeftsbericht](http://blkb.ch/geschaeftsbericht)).

Seit dem Jahr 2005 wird der Nachhaltigkeitsbericht im Geschäftsbericht integriert. Bankrat und Geschäftsleitung unterstreichen so, dass nachhaltiges Handeln einen festen Platz in der Unternehmensstrategie und in der Kultur der BLKB einnimmt. Weitere Medienmitteilungen erfolgen zur Versammlung der Zertifikatsinhaberinnen und -inhaber (April) sowie je nach Aktualität und Bedarf (Ad-hoc-Publizität). Sämtliche Medienmitteilungen sind im Internet verfügbar ([blkb.ch/medien](http://blkb.ch/medien)).

Entsprechend der Informationspolitik der Basellandschaftlichen Kantonalbank werden die Mitarbeitenden zumindest zeitgleich informiert wie externe Anspruchsgruppen. Das Intranet «blkb.piazza» wird konsequent als interne Informationsplattform eingesetzt.

### **Kontakt für Investor Relations:**

Remo Ponti, Telefon +41 61 925 92 33  
[investoren@blkb.ch](mailto:investoren@blkb.ch)


### **Informationen für Investoren:**

[blkb.ch/investor-relations](http://blkb.ch/investor-relations)

### **Informationen für Medien:**

Aktuelle Mitteilungen: [blkb.ch/medien](http://blkb.ch/medien)



A man in a red and black tracksuit and red socks is smiling and leaning against a bench on a football field at night. The background shows a goalpost and stadium lights.

«Gewisse Strategien, die  
ich im Lauf meiner Arbeit mit den  
Junioren entwickelt habe,  
übernehme ich im Arbeitsalltag.»

Thomas



# Auf und neben dem Spielfeld im Dienst von 15 jungen Persönlichkeiten.

Thomas und Junioren Fb SV Sissach.

---

Es ist kalt, feucht und windig. Einige wenige Zaungäste drücken sich mit hochgeschlagenem Mantelkragen und hochgezogenen Schultern unter ihren Schirm. Nur den fünfzehn Jungs auf dem Rasen scheint das Wetter nichts anhaben zu können. Sie konzentrieren sich auf den Ball, den sie gezielt und gefühlvoll vor sich her treiben. Grosse Namen verpflichten. Sie heissen Messi, Streller, Shaqiri, tragen Trikots der peruanischen Nationalmannschaft, des Gewinners der Champions-League oder des amtierenden Schweizer Meisters. Und sie haben einen Trainer, der sie motiviert.

Thomas Bischof trainiert seit drei Jahren Junioren beim SV Sissach. Zusammen mit seinem Trainerkollegen und Freund Antonio Lordi steht er zweimal pro Woche auf dem Trainingsgelände und an vielen Wochenenden am Spielfeldrand. «Als ich im Juniorenalter war, hat mir der Trainer durch sein freiwilliges Engagement die Freude am Fussball beigebracht. Diese Chance biete ich nun meinen Jungs.» Dass dies eine vertrauensvolle Aufgabe darstellt, ist sich Thomas bewusst. Und er nimmt sie gerne an. «Meine Erfahrungen weiterzugeben sowie Werte wie Fairness, Verantwortung und Gemeinschaft zu lehren, begeistert mich.»

Dabei sind Ideen und Flexibilität gefragt. Siege und Niederlagen, Unstimmigkeiten und Missmut schaffen Emotionen, auf die Thomas rasch und richtig reagieren muss. Bemerkt er Spannungen, nimmt er die Spieler zur Seite und sucht mit ihnen den Weg aus der Krise. Beansprucht einer der älteren Spieler eine Leaderposition, übergibt er ihm mehr Verantwortung für die Gruppe. Wie immer die Herausforderung aussieht, vor die Thomas gestellt wird:

«Im Zentrum steht immer das Team.» Natürlich braucht es manchmal sanften Druck. Aber immer mit Mass, denn nichts soll ihn vom Ziel abbringen, seine Junioren vorwärtszubringen und stärker zu machen.

Das schafft Vertrauen. Die Kinder danken es mit fast hundertprozentiger Trainingsanwesenheit, die Eltern durch Unterstützung. Findet ein kleines Fest statt oder soll eine Turnierbeiz mit Kuchen beliefert werden: auf die Eltern seiner Junioren kann sich Thomas verlassen. Selbst wenn der Sohn mal nicht im Aufgebot für das nächste Spiel steht. Die Eltern befürworten den Kurs des Trainerteams, den Teamgedanken ins Zentrum aller Anstrengungen zu stellen.

Das Traineramt macht Thomas Bischof selbst stärker. Gewisse Strategien, die er im Lauf seiner Arbeit mit den Junioren entwickelt hat, übernimmt er im Berufsalltag. Seine trainierte Aufmerksamkeit macht ihn im Geschäft feinfühlig. Sie lässt ihn heikle Situationen rasch erkennen, für die er dank seiner Kreativität schnell eine Lösung findet.

Der Lohn für die kalten, nassen Abende auf der Fussballanlage Tannenbrunn in Sissach sind für Thomas Bischof die Freude und das Engagement der fünfzehn Jungs der Junioren Fb des SV Sissach.

Videoclip der Fotoproduktion ansehen:



«Ich trainiere Woche für Woche bei Wind und Wetter die Junioren Fb vom SV Sissach. Die 15 Kinder aus der Region Sissach sind im Alter von 7 und 8 Jahren. Mein Sparring Partner ist die Nachwuchshoffnung des SV Sissach. Die Kinder trainieren fleissig, hören dem Trainer bei den Übungen aufmerksam zu und versuchen danach ihr Bestes zu geben in der Umsetzung. Dies hat mich als Trainer dazu bewogen an diesem lancierten Wettbewerb teilzunehmen. Sollten wir als Mannschaft einen Preis gewinnen, werden wir eine gemeinsame Party organisieren und live einen Fussballmatch ihrer grossen Vorbilder des FC Basel im St. Jakob-Park hautnah miterleben.»

Originaltext von Thomas aus der Bewerbung für den Wettbewerb «Sparring Partner 2011» der BLKB.



# Bankleitung

---

## Geschäftsleitung

Beat Oberlin, Dr. iur.	Präsident der Geschäftsleitung
Othmar Cueni	Geschäftsbereich Private Kunden
Daniel Brändlin, lic. rer. pol.	Geschäftsbereich Firmenkunden
Jean-Daniel Neuenschwander	Geschäftsbereich Marktleistungen
Kaspar Schweizer, lic. oec. HSG	Geschäftsbereich Corporate Services
Herbert Kumbartzki, lic. rer. pol.	Geschäftsbereich Finanzen und Risk Office

---

## Mitglieder der Direktion

Markus Berger	Zentrale Kreditverarbeitung
Mike Billich, lic. rer. pol.	Portfolio-Management Private Clients
Thomas Börlin	Controlling
Marco Born	Fachführung Privatkunden
Stefan Brunner	Fachführung Private Banking
Stephan Burgunder	Privatkunden Liestal
Michele Citino	Private Banking MuttENZ
Markus Comment	Niederlassungsleiter Pratteln
Bertrand Comte	Segments- und Vertriebsmanagement
Werner Deck	Firmenkunden Binningen
Michel Degen, lic. rer. pol.	Risk Office
Stephan Egloff	Plattform-Management
Lukas Fiechter	Strukturierte Finanzierungen
Felix Finkbeiner	Private Banking Liestal
Stefan Fischler	Key Account Management Firmenkunden
Esther Freivogel	Leiterin Marktgebiet Gelterkinden
Beat Gass	Informatik / Plattform-Management / Projekte
Dieter Halbeisen	Leiter Marktgebiet Binningen
Jacques Handschin	Leiter Marktgebiet Sissach
Urs Hofmann, lic. iur.	Leiter Marktgebiet MuttENZ
Roland Hofstetter	Abwicklungszentrum Finanzprodukte
Peter Hug, lic. rer. pol.	Segments- und Vertriebsmanagement
Roman Hügli	Kompetenzcenter Firmenkunden

---

Peter Jäger	Key Account Management Private Banking
Alexander Junge, lic. rer. pol.	Niederlassungsleiter Allschwil
Daniel Kern, lic. rer. pol.	Personal
Ivan Krattiger	Key Account Management Private Banking
Fritz Kratzer	Controlling
Roger Kübler	Interne Revision
Manuel Kunzelmann	Produktmanagement
Markus Kurz	Privatkunden Sissach
Hanspeter Läubli	Key Account Management Firmenkunden
René Levenberger, lic. rer. pol.	Key Account Management Firmenkunden
Simon Leumann, lic. rer. pol.	Strategische Projekte
Christoph Loeb, lic. iur.	Stab / Nachhaltigkeit
Erich Maeder, Dr. iur.	Recht / Compliance
Markus Meier	Private Banking Arlesheim
Fredi Mendelin	Leiter Marktgebiet Laufen
Michael Obrecht	Finanzbuchhaltung
Thomas Oehler, lic. iur.	Kreditmanagement
Peter Oppliger	Niederlassungsleiter Reinach
Remo Ponti	Generalsekretariat / Unternehmenskommunikation
Ernst Rauner	Niederlassungsleiter Aesch
Andreas Röthlisberger	Leiter Marktgebiet Liestal
Rolf Rudin, lic. rer. pol.	Institutional Asset Management
Daniel Rüdisühli	Niederlassungsleiter Therwil
Jörg Salzmann	Handel
Michael Scherrer	Private Banking Binningen
Patrick Scheuber	Firmenkunden Liestal
Paul Schmid	Kompetenzcenter Privatkunden
Chantal Schmidt	Servicecenter
Jörg Seeholzer	IT-Security
Willi Spaar	Niederlassungsleiter Breitenbach
Christian Staudenmann	Kompetenzcenter Private Banking
Marius Stegmüller	Firmenkunden Arlesheim
Paul Stöcklin	Privatkunden Binningen
Patrick Sulzer	IT-Services

---

Willy Thürkauf	Privatkunden Arlesheim
Kurt Tschopp	Leiter Marktgebiet Oberdorf
Hans-Rudolf Tschudin	Private Banking Basel
Urs Uehlinger	Marktkommunikation
Martin Voléry	Financial Planning
Fredy Werder	Leiter Marktgebiet Arlesheim
Stefan Winkler, lic. iur.	Private Banking Liestal
Alban Wyss	Projekte
Jürg Zumbunn	Firmenkunden Arlesheim

---

**Mitglieder des Kaders**

Georges Ackeret

Irene Adoni

Hans Rudolf Aebi

Markus Alispach

Manuel Ballmer

Jürg Bättscher

Renate Bauer

Peter Baumann

Alfons Baumgartner

Marie-Louise Berger

Marcel Biedert

Stephan Biedert

Thomas Bieri

Thomas Bischof

Andreas Bitterli

Sandra Bitterlin

Francesca Biuso

Viktor Blank

Markus Blattner

Dieter Blom

Rolf Bolliger, lic. iur.

Rudolf Bolliger

Christoph Bollinger

Bruno Börlin

Daniel Bosshard

Pius Böswald

Roland Brander

Beat Brugger

Franziska Brunold

Christof Buess

Martin Bugmann

Freddy Bürgin

Birgit Buser

Doris Buser

Monika Buser

Roger Buser

Felix Chrétien

Doriana Corpataux

Björn Cueni

Roman Cueni

Cristela Da Silva Gonçalves Morais

Alessandra De Simone

Christian Degen

Marco Di Pasquale

Markus Dobler

Thomas Dörflinger

Roger Ducommun dit Boudry

Cornelia Dürrenberger

Martin Dürrenberger

Dominik Duss

Martin Eberle

Olga Eggimann

Silvio Eglin

Walter Eglin

Michael Eppler

Olivier Erni

Stefan Erni

Andreas Eitlin

Michael Fagagnini

Markus Fanchini

Patrick Fäsi

Thomas Fehrenbach

Alois Fischer

Raphael Fläcklin

Dominik Flury

Thomas Forrer

Stephan Frei

Josef Marcel Freiermuth

Daniel Frey

Thomas Friedli

Erwin Fuchs

Pascal Fuchs

Luzia Gadola

Ralph Gasser

Marcel Gautschi

Werner Geng

Marc Graber

Daniel Grieder

Martin Grieder

Claudia Grob

Corinne Grolimund

Pascal Grolimund

Doris Gross

Stefan Grossmann

Markus Grunder

Felix Gschwind

Bruno Gürtler

Sascha Gut

Christian Hablützel

Rémy Haller

Elisabeth Hamsch Augsburg

Gabriela Häner

Christian Harr

Andreas Haupt

Verena Häuselmann

Lukas Heggendorf

Kurt Heiniger

Birgit Heinzelmänn Restori

Thomas Helfenfinger

Hans Rudolf Heller

Fabian Henz

Stefan Henz

---

Djamel Herrous	Barbara Loosli Radovic	Thomas Rächle
Christoph Herzog	Ruth Lüthi	Urs Rehmann
Hans Peter Hess	Andrea Luzio	Werner Riesen
Anja Hubeli	Martin Machura	Dominique Rigillo
Patrick Huber	Lisa Marasco	Markus Rohrbach
Roland Huber	Sandro Marzo	Hansueli Ruckstuhl
Rolf Hunziker	Frantisek Masar, lic. rer. pol.	Walter Rudin
Martin Huwyler	Daniel Maurer	Giuseppe Sacco
Jakob Imhof	Renato Meneghin	Philipp Saladin
Urs-Peter Jeker	Peter Merz	Philipp Salvisberg
Yvonne Jeker	Claudia Metzger	Oliver Saner
Barbara Kalt	Rico Meyer	Michèle Schaad
Tanja Kalt	Christoph Misteli	Andreas Schaub, lic. rer. pol.
Pascal Karrer	Felix Moeschli, lic. iur.	Manfred Schaub
Antoinette Kohler	Pascal Morgenthaler	Remo Schmid
Barbara Koller	Roland Moser	Jacqueline Schneeberger
Cornelia König	Michel Moullet	Dieter Schneider
Emanuel Kouril, lic. iur.	Peter Muhmenthaler	Dominik Schneider
Thomas Krähenmann	Christof Müller	Kathrin Schneider
Silvia Krumm	Thomas Müller	Markus Schneider
Stefan Kurmann	Lorena Nachbur	Stefan Schnider
Lukas Ladner	Rolf Nesselbosch	Renate Schürpf
Nico Landsman	Sandra Niederer, lic. rer. pol.	Jérôme Schwarz
Christoph Langenegger	Reto Niethammer	Michael Schwarz, lic. iur.
Jutta Langlotz Baumgartner	Thomas Ochsenbein	Daniel Schweizer
Thomas Lauber	Kurt Ochsner	Philipp Schweizer
Martin Lehmann	Dominik Orler	Rolf Schweizer
Sascha Lepori	Ernesto Pallotti	Sandro Schwob
Heinz Lerf	Barbara Patera	Roland Semplici
Daniel Leuenberger	Gabriela Peterhans	Adrian Simmen
Teresa Manuela Liechti	Roger Pfammatter	Astrid Spicher Battista
Walter Lippuner	Alex Pfirter	Jonas Spörri
Dilek Locher	Hans Ramp	Thomas Stebler
Daniel Loliva	Rita Ramseier	Daniel Steinhilber

---

Nicole Stöckli

Sandra Strub

Käthy Studer

Urs Suter

Felix Sutter

Tanja Sutter

Roberto Tambini

Marc Teuber

Marc Theiler

Andreas Theler

Markus Thommen

Claudia Trösch

Heidy Trösch

Peter Tschan

Madeleine Tschudin

Paul Tschudin

Marc Uehlinger

Marc Uhlmann

Iwan Vizzardì

Annina Vögtlin

Ursula von Känel

Beat von Wyl

Cornelia Waldner

Beat Walmer

Nicole Wälte

Thomas Wick

Dieter Wilhelm

Anna Winzenried

Marcel Wyser

Simone Zehnder

Nicolas Zimmermann

Rolf Zimmermann

---

---

#### Leiterinnen und Leiter der BLKB-Niederlassungen

Aesch

Ernst Rauner

Allschwil

Alexander Junge

Arlesheim

Fredy Werder

Basel

Ivan Krattiger

Binningen

Dieter Halbeisen

Birsfelden

Christoph Bollinger

Breitenbach

Willi Spaar

Bubendorf

Tanja Sutter

Ettingen

Corinne Grolimund

Gartenstadt

Thomas Bieri

Gelterkinden

Esther Freivogel

Laufen

Fredi Mendelin

Lausen

Ruth Lüthi

Liestal

Andreas Röthlisberger

Lutzert

Fabian Henz

Muttenz

Urs Hofmann

Oberdorf

Kurt Tschopp

Oberwil

Pius Böswald

Pratteln

Markus Comment

Reigoldswil

Lorena Nachbur

Reinach

Peter Oppliger

Schönthal

Michael Eppler

Sissach

Jacques Handschin

Therwil

Daniel Rüdüsühli

Mobile Bank

Emil Imhof

---



# Stiftungen

Vorsorgestiftung Sparen 3	Stiftungsrat	Urs Hofmann, lic. iur., Präsident
		Lukas Fiechter
		Paul Schmid
		Martin Voléry
		Daniel Kern, lic. rer. pol.
	Geschäftsführerin	Cornelia Dürrenberger
	Revisionsstelle	Ernst & Young AG, Basel
Freizügigkeitsstiftung	Stiftungsrat	Urs Hofmann, lic. iur., Präsident
		Lukas Fiechter
		Paul Schmid
		Martin Voléry
		Daniel Kern, lic. rer. pol.
	Geschäftsführerin	Cornelia Dürrenberger
	Revisionsstelle	Ernst & Young AG, Basel
Jubiläumsstiftung	Stiftungsrat	Claude Janiak, Dr. iur., Präsident
		Erich Maeder, Dr. iur., Vizepräsident
		Beatrice Kunovits, Dr. phil.
		Urs Wüthrich, Regierungsrat
		Eva Gutzwiller
	Geschäftsführer	Remo Ponti
	Revisionsstelle	Ernst & Young AG, Basel

## So erreichen Sie uns

Telefon	+ 41 61 925 94 94
blkb cantophone	+ 41 61 925 95 95
Internet	blkb.ch

### BLKB-Niederlassungen

4147 Aesch	Hauptstrasse 109
4123 Allschwil	Baslerstrasse 172
4144 Arlesheim	Hauptstrasse 25
4051 Basel	Elisabethenstrasse 2
4102 Binningen	Baslerstrasse 33
4127 Birsfelden	Hauptstrasse 77
4226 Breitenbach	Laufenstrasse 2
4416 Bubendorf	Gewerbestrasse 3
4107 Ettingen	Hauptstrasse 23
4414 Füllinsdorf	EKZ Schönthal, Mühlerainstrasse 17
4460 Gelterkinden	Poststrasse 2
4242 Laufen	EKZ Birs Center, Bahnhofstrasse 6
4415 Lausen	Grammontstrasse 1
4410 Liestal	Rheinstrasse 7
4142 Münchenstein	EKZ Gartenstadt, Stöckackerstrasse 6
4132 MuttENZ	St. Jakobs-Strasse 2
4132 MuttENZ	EKZ Lutzert, Lutzertstrasse 36
4436 Oberdorf	Uli Schadweg 1
4104 Oberwil	Hauptstrasse 15
4133 Pratteln	Bahnhofstrasse 16
4418 Reigoldswil	Dorfplatz 2
4153 Reinach	Hauptstrasse 3
4450 Sissach	Hauptstrasse 44
4106 Therwil	Bahnhofstrasse 9

### Weitere Bancomaten

4123 Allschwil	Shell-Tankstelle, Stockbrunnenrain 2
4123 Allschwil	Baslerstrasse 339
4144 Arlesheim	EKZ Gschwindhof, Postplatz 7
4302 Augst	Frenkendörferstrasse 35
4052 Basel/Münchenstein	Tramstation St. Jakobshalle
4051 Basel	Zoologischer Garten, Binnergerstrasse 40
4402 Frenkendorf	Dorfplatz
4414 Füllinsdorf	TCS-Tankstelle, Uferstrasse 10
4203 Grellingen	Bahnhof SBB
4448 Läuelfingen	Hauptstrasse 17
4410 Liestal	Bahnhof SBB
4410 Liestal	Kantonsspital
4410 Liestal	Rathausstrasse 49
4464 Maisprach	Hauptstrasse 17
4142 Münchenstein	EKZ Zollweiden, Baslerstrasse 71
4132 MuttENZ	Kiosk AG, Hofackerstrasse 40
4104 Oberwil	EKZ Mühlematt, Mühlemattstrasse 22
4437 Waldenburg	Hauptstrasse 12 (Bahnhof WB)

### Mobile Bank

Augst, Hölstein, Läuelfingen, Lupsingen, Rünenberg, Wenslingen

# Nachhaltigkeit

	Fakten auf Seite	GRI G3.1 & FSSS	2011	2010
<b>Systemgrenzen und Unternehmenskennzahlen Stammhaus</b>				
Dienstleistungsangebot: Kredite, Anlagen, Private Banking, Zahlungsverkehr und Kontoführung			unverändert	unverändert
Frühere Nachhaltigkeitsberichte (voll integriert ab 2005, als separater Bericht 2004)		Details nach GRI: blkb.ch	GB-integriert (FSSS in Stichworten, Vollfassung im Web)	GB-integriert (FSSS in Stichworten, Vollfassung im Web)
<b>Grundlagen (zusätzlich zu Kantonalbankengesetz und Bundesvorschriften): Managementansatz und wichtigste Indikatoren gem. FSSS<sup>1)</sup></b>				
Nachhaltigkeitsgrundsatz in Strategie und Verhaltenskodex (ethische Grundsätze der Geschäftspolitik) integriert		FS 1	Nachhaltigkeitsleit- bild überarbeitet	Nachhaltigkeits- leitbild
Überprüfung von Auflagen und gesetzlichen Umwelt- und Sozialanforderungen beim Kunden		FS 3	Nachhaltigkeitsleit- bild überarbeitet	Nachhaltigkeits- leitbild
Information von Kunden, Investoren oder Geschäftspartner über Umwelt- und Sozialrisiken sowie Chancen		FS 5		
Seminar «Energetisch sinnvoll renovieren»			180 Teilnehmende	200 Teilnehmende
Produkte und Dienstleistungen mit besonderem sozialem Mehrwert: (Anzahl/Volumen)		FS 7		
Förderung von Wohneigentum (Anzahl/Volumen in Mio.)			2320/89 Mio.	2351/87 Mio.
Maestro Jobs for Juniors-Karte (Anzahl)			6 140	5 738
Jugendsparkonto (Anzahl/Volumen in Mio.)			25 398/1 113	26 499/1 110
Seniorensparkonto (Anzahl/Volumen in Mio.)			39 356/2 165	38 379/2 017
Produkte und Dienstleistungen mit besonderem Umweltwert: Volumen		FS 8		
Öko-Wohnhypothek			1,8 Mio.	2,6 Mio.
Nachhaltigkeits-, Microfinance- und Umwelttechnologie-Fonds			151 Mio.	164 Mio.
Kunden mit nachhaltigen Fonds (Anzahl Kunden)			5 261	5 628
Initiativen zur Verbesserung der Finanzkenntnisse		FS 14+16		
Kundenanlässe zum Thema Vorsorge			2 Anlässe mit 800 Teilnehmern	3 Anlässe mit 620 Teilnehmern
<b>Ökonomische Nachhaltigkeitskennzahlen</b>				
Direkter erwirtschafteter und verteilter ökonomischer Mehrwert Stammhaus:		G3.1 EC1		
Betriebsertrag			360,2 Mio.	361,4 Mio.
Sachaufwand			59,6 Mio.	76,3 Mio.
Steuern (Kanton und Bund)			0,2 Mio.	0,2 Mio.
Personalaufwand			98,2 Mio.	98,1 Mio.
Ablieferung an Kanton			40 Mio.	40 Mio.
Staatsgarantieabgeltung			8,5 Mio.	3,5 Mio.
Verzinsung des Dotationskapitals (Kanton)			4,6 Mio.	4,7 Mio.
Vergabungen und gemeinnützige Beiträge (Jubiläumstiftung)			0,76 Mio.	0,76 Mio.
Sponsoring (Sport, Kultur, Medien- und soziale Projekte, enthalten in Sachaufwand)			1,0 Mio.	0,9 Mio.
Dividende an Anteilseininhaber			18,8 Mio.	18,8 Mio.

<sup>1)</sup> FSSS: Financial Service Sector Supplement zur Version G3.1 der Global Reporting Initiative

	Fakten auf Seite	GRI G3.1 & FSSS	2011	2010
Positive oder negative finanzielle Auswirkungen des Klimawandels		G3.1 EC2	nicht erfasst	nicht erfasst
Auftragsvergabe an lokale Lieferanten in %		G3.1 EC6	>90%	>90%
<b>Umwelt-Leistungskennzahlen</b>	<b>42 ff.</b>			
Gebäudeenergieverbrauch (direkter Energieverbrauch)		G3.1 EN3	MJ/MA 37092	MJ/MA 41250
Indirekter Energieverbrauch		G3.1 EN4	MJ/MA 51136	MJ/MA 66003
Energieeinsparungen (Minderverbrauch, Effizienzsteigerung)		G3.1 EN5	Strom –11%	nicht erfasst
Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen		G3.1 EN16,17	kgCO <sub>2</sub> /MA 1 226	kgCO <sub>2</sub> /MA 1 435
Geschäftsreisen		G3.1 EN29	km/MA 1 109	km/MA 1 249
Papierverbrauch		G3.1 EN1	kg/MA 234	kg/MA 270
Wasserverbrauch		G3.1 EN8	Liter/MA 16 857	Liter/MA 18 608
Abfälle		G3.1 EN22	kg/MA 216	kg/MA 221
Compliance: Nichteinhaltung von Umweltvorschriften		G3.1 EN28	keine Vorfälle	keine Vorfälle
<b>Soziale Leistungskennzahlen</b>	<b>30 ff.</b>			
Personalkennzahlen		G3.1 IA1		
Personalbestand /Vollzeitstellen			766 / 658	749 / 642
Anzahl Temporärangestellte			222	210
Frauen /Männer			370 / 396	372 / 377
Auszubildende /Praktikanten			28 / 10	28 / 10
Mitarbeiterzufriedenheit			nicht erhoben	87%
Fluktuationsrate Männer /Frauen (einfache F.)		G3.1 IA2	5,7%	4,1%
Ausfälle wegen Krankheit oder Unfall		G3.1 IA7	nicht erfasst	nicht erfasst
Ausbildungszeit je Mitarbeiter (Durchschnitt aller MA) und Kategorie		G3.1 IA10	2,5 Tage	nicht erfasst
Überprüfung von Lieferanten über die Einhaltung von Sozialstandards und Menschenrechten gemäss Relevanz		G3.1 HR2	100%	gemäss Nachhaltigkeitsleitbild
Zertifizierte Beschaffungen: Papier nach FSC-Standard			87%	85%
Ausbildung in Antikorruptionsmassnahmen (Verhaltenskodex und Geldwäschereivorschriften)		G3.1 SO3	alle MA regelmässig	alle MA regelmässig
Mitwirkung bei Vernehmlassungen		G3.1 SO5	via VSKB	via VSKB
Compliance		G3.1 SO7, 8		
Verstösse gegen Wettbewerbsbestimmungen und Gesetze			keine	keine
<b>Produktverantwortung</b>				
Compliance: Verstösse gegen Produkt- und Dienstleistungsbestimmungen, Informationspflichten und Werbevorschriften		GRI 3.1	keine Vorkommnisse	keine Vorkommnisse
Kundenzufriedenheit, wird im GRI-Vollbericht aktualisiert (siehe Website, Reporting)		GRI 3.1	Resultate ausstehend	2010 nicht erhoben

# Impressum

## **Gesamtverantwortung und Text**

Unternehmenskommunikation  
Basellandschaftliche Kantonalbank

## **Nachhaltigkeitsbericht**

Connexis AG, Basel  
Beratung Renz Consulting, Basel

## **Konzept, Redaktion, Gestaltung**

BSSM Werbeagentur AG, Basel

## **Fotografie**

Derek Li Wan Po, Basel

## **Lithografie**

Sturm AG, Muttenz

## **Druck**

Birkhäuser+GBC AG, Reinach

## **Papier**

Refutura Recycling,  
Innenseiten 150g/m<sup>2</sup>,  
Umschlag 300g/m<sup>2</sup>

Der ausführliche Finanzbericht wird auf [blkb.ch](http://blkb.ch) veröffentlicht oder kann bezogen werden bei: Basellandschaftliche Kantonalbank, Generalsekretariat, Rheinstrasse 7, CH-4410 Liestal, [investoren@blkb.ch](mailto:investoren@blkb.ch)

## **Kontakt**

Medien / Investor Relations  
[medien@blkb.ch](mailto:medien@blkb.ch)  
[investoren@blkb.ch](mailto:investoren@blkb.ch)

Basellandschaftliche Kantonalbank  
Rheinstrasse 7  
CH-4410 Liestal  
Telefon + 41 61 925 94 94  
[blkb.ch](http://blkb.ch)

Basellandschaftliche Kantonalbank  
Rheinstrasse 7  
CH-4410 Liestal

Telefon + 41 61 925 94 94  
[info@blkb.ch](mailto:info@blkb.ch)  
[blkb.ch](http://blkb.ch)